



KURZBERICHT 2008

Kennziffern im elften Geschäftsjahr

Einsatz von Finanzmitteln total: CHF 9.1 Mio.
Direktförderung CHF 8.2 Mio. für 27 Projekte samt Umsetzungsförderung
2 Projekte < CHF 50'000, 22 Projekte zwischen CHF 50'000 und CHF 500'000, 3 Projekte > CHF 500'000
Stiftungsaufwand 9.8 %, davon 3,8 % Verwaltungsaufwand

Stiftungsrat

Mitglieder: Prof. Dr. Rudolf Marty (seit 2005; Präsident), Prof. Dr. Peter Forstmoser (seit 1997; Vizepräsident), Prof. Dr. René Dändliker (seit 2007), Prof. Dr. Susan Gasser (seit 2006), Christiane Langenberger (seit 2008), Prof. Dr. Jürg Schifferli (seit 2007), Prof. Dr. Carl A. Zehnder (seit 1998)

Geschäftsstelle

Dr. Philipp Egger, Geschäftsführer; Dr. Pascale Vonmont, stv. Geschäftsführerin;
Dr. Franziska Breuning, Programmleiterin Swiss Baltic Net (bis Juni 2008); Jacqueline Grollmund, Projektcontrolling; Corinne Burkhardt, Back Office

Ausschüsse

Präsidialausschuss; Nominationsausschuss; Finanzausschuss; Beirat eTeach; Baltikum-Beirat

Externe Stellen

Buchhaltungsstelle: Bourcart Treuhand AG, Basel
Revisionsstelle: Copartner Revision AG, Basel
Bankpartner: UBS Global Asset Management, Zürich
Investment Controlling: ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
Stiftungsaufsicht: Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

Impressum: Der vorliegende Kurzbericht der Geschäftsleitung ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich. Der ausführliche Jahresbericht des Stiftungsrates gemäss Swiss GAAP FER 21 steht als Download via Website zur Verfügung.

KURZBERICHT 2008 DEUTSCH

Selektion

Die Evaluation von Projekteingaben stützt sich auf eine definierte Förderstrategie ab, wobei die Selektion zweistufig ist. Wird ein Antrag gutgeheissen, folgt die Einladung zum Gesuch. Nicht alle der Förderstrategie entsprechenden Projekte können finanziert werden. Deshalb wird als letzte Selektionsstufe eine Rangliste erstellt, die zu einem Ausschluss im Sinne von «approved but not funded» führt.

Transparenz

Die Website zeigt die Förderstrategie der Stiftung in Form von Handlungsfeldern, legt die Förderkriterien offen und informiert über die Verfahren. Jedes geförderte Projekt wird detailliert dargestellt: Projektverantwortliche Personen, Fördersumme, Kurzfassung des Vorhabens (Abstract), Projektstand und -ergebnisse. Im Zuge der nach Projektetappen gegliederten Berichterstattung werden alle Informationen laufend aktualisiert.

Good Governance

Die GEBERT RÜF STIFTUNG orientiert sich am Swiss Foundation Code und ist Mitglied von SwissFoundations.

www.grstiftung.ch



STIFTUNGSPORTRAIT

Wissenschaft bewegen – Die GEBERT RÜF STIFTUNG will angewandte wissenschaftliche Projekte zum Durchbruch bringen, die ein grosses Wirkungspotential haben. Die Förderung der Wissenschaften selbst ist nicht ihr Ziel. Ihrer Förderstrategie liegen zeitlich befristete Handlungsfelder und klare Selektionskriterien zugrunde.

Innovation unterstützen – Die GEBERT RÜF STIFTUNG finanziert und begleitet transferorientierte Bildungs- und Forschungsprojekte, die das Potential eines zukunftsweisenden Aufbruchs in sich tragen. Als unabhängige Organisation nutzt sie ihren Freiraum. Sie unterstützt originelle Projekte und unkonventionelle Ansätze.

Zukunft gestalten – Die GEBERT RÜF STIFTUNG engagiert sich für Anschubfinanzierungen und für Projekte mit Brückensteinfunktion. Bewährtes und Bekanntes finanziert sie nicht. Im Sinne der Risikofinanzierung gibt sie vielmehr zukunftsweisenden Ansätzen eine geeignete Plattform und realisiert Modellprojekte.

HANDLUNGSFELDER AUF ZEIT

Das Förderportfolio

Indem sie ihre Aktivitäten zu Handlungsfeldern bündelt, versucht die GEBERT RÜF STIFTUNG Impulse zu setzen. Sie unterhält keine abgegrenzten und konsolidierten Programmlinien, sondern legt ihre Schwerpunkte periodisch neu fest. Da die Handlungsfelder befristet sind, werden immer wieder Kapazitäten zur Entwicklung neuer Handlungsfelder frei.

Aktive Handlungsfelder

- Wissenschaft und Unternehmertum, Ausschreibung venture kick, seit 2007
- Innovation an Fachhochschulen, Ausschreibung Modellprojekte, Neulancierung 2009
- Life Science, Ausschreibung Rare Diseases – New Technologies, Lancierung 2009
- Osteuropaförderung, Programm Academic Swiss Caucasus Net (ASCN), Lancierung 2009

Passive Handlungsfelder

- Wissenschaft und Öffentlichkeit, seit 1999
- Stiftung Schweiz, seit 2003

Auslaufende Handlungsfelder

- Osteuropaförderung, Programm Swiss Baltic Net, seit 1999
- Förderung der Nachhaltigkeit neuer Lerntechnologien, Anschubfinanzierung des Swiss Centre for Innovations in Learning SCIL, seit 2001

Abgeschlossene Handlungsfelder

- Ab- und Rückwanderung hochqualifizierter Nachwuchsleute, Programm reBrain, 1999 – 2006

SWISS BALTIC NET 2000 – 2008

Nachwuchsförderung im schweizerisch-baltischen Austausch

Während einem knappen Jahrzehnt hat die GEBERT RÜF STIFTUNG Wissenschaftsbeziehungen zwischen den baltischen Kleinstaaten und der Schweiz aufgebaut und entwickelt. Im Zentrum stand die Förderung des akademischen Mittelbaus. Unzählige Verbindungen zwischen Personen, Hochschulen, Institutionen und Ländern sind geschaffen worden, ein dichtes Netzwerk hat sich etabliert. Eine Erfolgsgeschichte.

Ein für die Zukunft tragfähiges Netzwerk

In den baltischen Staaten hat seit ihrem Beitritt zur EU per 1. Mai 2004 eine rasche Entwicklung stattgefunden. So kommen die Hochschulen in den Genuss der europäischen Forschungsförderung, an der sich die Schweiz im Rahmen ihrer «Kohäsionsmilliarde» beteiligt. Viele Aktivitäten dieser neuen, von staatlichen Mitteln getragenen wissenschaftlichen Zusammenarbeit knüpfen an das Netzwerk des Swiss Baltic Net an. Auftrag erfüllt.

Estland
Lettland
Litauen